Inhaltsfahne

<https://doi.org/10.1515/bfp-2021-7001>

Diese Inhaltsfahne darf gebührenfrei vervielfältigt werden (DIN 1428).

Kristian Jensen: Electronic Legal Deposit in the United Kingdom: Successes and Challenges of Transfer and Transformation

[Das gesetzliche Pflichtexemplar elektronischer Publikationen in Großbritannien: Erfolge und Herausforderungen bei der Umsetzung und Transformation]

In: BIBLIOTHEK 45 (2021) Nr. 2, S. 202–207

Zusammenfassung: Die Einführung des gesetzlichen Pflichtexemplars elektronischer Publikationen gehört vermutlich zu den größten Veränderungen, die Nationalbibliotheken während meines Berufslebens aufgegriffen haben. Der vorliegende Artikel legt dar, dass viele Institutionen die technische, strukturelle und kulturelle Transformation erfolgreich umgesetzt haben. Doch der Prozess ist noch nicht zu Ende; weitere Herausforderungen stehen an. Denn wenn Nutzer*innen Zugänge zu Sammlungen der gesetzlichen Pflichtexemplare für Übergaben zur Verfügung gestellt werden, vermittelt sich der Eindruck, dass schon viel geleistet wurde, aber die Nutzungspotenziale elektronischer Pflichtexemplare noch nicht in vollem Umfang verfügbar sind. Der Artikel zeigt den breiteren, kulturellen – speziell britischen – Hintergrund auf und wie die rechtlichen Rahmenbedingungen gestaltet wurden. So ist besser zu verstehen, welche weiteren Schritte noch zu gehen sind, um die Nutzung gesetzlicher Pflichtexemplare zu verbessern.

Schlüsselwörter: Gesetzliches Pflichtexemplar; elektronische Publikationen; Transformationsprozess; Großbritannien

Klaus G. Saur: Wissenschaftliche Verlage – Versuch einer Prognose

In: BIBLIOTHEK 45 (2021) Nr. 2, S. 208–220

Zusammenfassung: Die Emigration deutscher Verleger während der NS-Herrschaft führte zur Gründung neuer wissenschaftlicher Verlage in Großbritannien und den USA. Die Entwicklung des Verlagswesens wurde durch technische Neuerungen stark geprägt. Zunächst revolutionierte seit 1955 die Erfindung des Lichtsatzes die Druckbranche. Der Einsatz von Mikrofilmen und Mikrofiches ermöglichte neue Produkte wie das Deutsche Biographische Archiv. An ihre Stelle traten zunehmend CD-ROM- und

Datenbanken im Internet. Dieses ermöglichte Open-Access-Publikationen, die vor allem im Bereich der Nachschlagewerke viele erfolgreiche Verlagsprodukte kannibalisieren (z. B. Brockhaus und Pschyrembel: Wikipedia). Auch das Selfpublishing bedeutet eine zunehmende Gefahr für die Verlage, vor allem seit der digitale Druck kostengünstige Kleinstauflagen ermöglicht. Dies hat zwar zu einer erheblichen Kostenreduzierung bei den Verlagen geführt, bietet aber auch Dienstleistern wie Books on demand eine Chance, an ihre Stelle zu treten. Die Umsätze auch bei den wissenschaftlichen Großverlagen gehen ohne Berücksichtigung der Zukäufe zurück. Die Prognose für die weitere Entwicklung der wissenschaftlichen Buchverlage ist schlecht, weil Verluste durch innovative Produkte wie E-Books und Hörbücher oder neue Serviceleistungen wie Fortbildungsveranstaltungen nicht ausgeglichen werden können. Man muss mit einem Rückgang von 15 % rechnen, der viele Verlage gefährden wird. Einzige Ausnahme bilden die juristischen Verlage, die weiter mit Gewinn arbeiten.

Schlüsselwörter: Wissenschaftliche Verlage; Open Access; Digital Print; Printing on Demand

Eva Schlottheuber: Mittelalterliche Bibliotheken und (digitale) Wissensordnung – Zur Aktualität einer alten Forschungsfrage

In: BIBLIOTHEK 45 (2021) Nr. 2, S. 221–229

Zusammenfassung: Die Transformation von Wissen und Forschung der Geisteswissenschaften in den digitalen Raum ist im Arbeitsalltag bereits weit fortgeschritten. Mit dieser Transformation, die sich als eine rasante technische Revolution vollzieht, entwickelt sich nicht zuletzt eine neue digitale Wissensordnung. Unsere Ordnungssysteme reichen kulturell viele Jahrhunderte, bis weit in das Mittelalter und die Antike zurück. Die Ordnung des Wissens ist fundamental, denn erst Ordnung macht Wissen zu Wissen, indem sie Wissenswertes von Nicht-Wissenswertem trennt. Wissensordnungen sind immer hierarchisierend, weshalb man zu jeder Zeit intensiv um die Ordnung des Wissens gerungen hat. Sie muss sich mit neuen Bildungssystemen ebenso wandeln, wie sie sich durch neu erschlossene Wissensbereiche, neue soziale Gruppen oder neue Anforderungen innerhalb der Gesellschaft verändert. In dem Beitrag geht es um methodische Ansätze zur Erforschung vormoderner Buchsammlungen als haptisch erfahrbare Wissensräume und den damit verbundenen langfristigen Dynamiken, die es erlauben, die fundamentalen Unterschiede zwischen der analogen und der digitalen Umgebung neu zu reflektieren.

Schlüsselwörter: Bibliotheksgeschichte; digitaler Wandel; Wissensordnung; mittelalterliche Bibliotheken; methodischer Ansatz zur Bibliotheksforschung

Thomas A. Schmitz: Warum gibt es Literatur? Griechische Bibliotheken, römische Leser und die Entwicklung einer literarischen Kultur

In: BIBLIOTHEK 45 (2021) Nr. 2, S. 230–238

Zusammenfassung: Das Aufkommen einer Buchkultur und die Gründung großer Bibliotheken waren seit dem 3. Jh. v. Chr. entscheidend für die Etablierung einer literarischen Tradition. Ihr begegnet die römische Kultur seit dem 2. Jh. v. Chr. in Gestalt von Büchern und Bibliotheken. Dies hat nicht nur in Rom Vorstellungen von der Arbeitsweise eines Autors und den Lektüreerfahrungen von Lesern entscheidend geprägt, sondern bleibt wichtig für das Verständnis dafür, was Literatur ist.

Schlüsselwörter: Griechenland; Rom; Hellenismus; Lesekultur; Tradition; Autor

Barbara Mittler: Vokabularien für eine globale Bibliothek – Von Transfer, Transformation und Transkulturalität

In: BIBLIOTHEK 45 (2021) Nr. 2, S. 239–248

Zusammenfassung: Bereits vor einem halben Jahrhundert hat Michel Foucault in seiner Ordnung der Dinge auf die Willkür und Macht von Ordnungssystemen hingewiesen. Dieser Beitrag versucht, Vorschläge für ein neues dialogisches Format zur Konzeption einer globalen Bibliothek zu machen, die von und mit dem, was in einem Ordnungssystem als „randständig“ in einem anderen jedoch „zentral“ erscheinen mag, gedacht wird. Diese globale Bibliothek als „geteiltes“ und nicht mehr „hierarchisiertes“ Welterbe setzt eine neue Sprache, neue Vokabularien voraus, die nicht nur diachron, sondern auch diatopisch angelegt sind, und immer bereits aus einer transkulturellen Perspektive betrachtet werden, die es erlaubt, die transformative Kraft von kulturellem Transfer konstruktiv und kreativ zu nutzen.

Schlüsselwörter: Transkultureller Vergleich; globale Bibliothek; Weltliteraturen

Michael Seadle: Transfer and Transformation: Leadership in a Time of Change

[Transfer und Transformation: Führung in einer Zeit des Wandels]

In: BIBLIOTHEK 45 (2021) Nr. 2, S. 249–254

Zusammenfassung: Dieser Artikel bespricht drei verwandte Themen: die Entstehung digitaler Bibliotheken und digitaler Inhalte in physischen Bibliotheken, die Internationalisierung geistiger und organisatorischer Aspekte der

Bibliotheksbearbeitung und Elmar Mitters Beitrag zu diesen beiden Aspekten.

Schlüsselwörter: Digitalisierung; Internationalisierung; Transformation

Andrea Rapp: Digitalisierung – Chancen für Überlieferung und geistes- und kulturwissenschaftliche Forschung

In: BIBLIOTHEK 45 (2021) Nr. 2, S. 255–261

Zusammenfassung: Bibliotheken gehören zu den wichtigsten physischen Infrastrukturen der Geistes- und Kulturwissenschaften. Zugleich gehören Bibliotheken zu den Early Adopters von digitalen Technologien, seit den 1960er-Jahren im Bereich Katalogisierung und verstärkt seit den 1990er-Jahren im Bereich der Bestände. Die Übergänge zwischen Infrastruktur und Forschung waren seit jeher fließend bzw. integrativ gedacht. Die Möglichkeiten geistes- und kulturwissenschaftlicher Forschung werden von der Beschaffenheit und Verfügbarkeit ihrer Gegenstände bestimmt, daher ist auch die Transformation analoger Bestände ins Digitale bereits Teil des Forschungsprozesses.

Digitalität wird aus mehreren Perspektiven in den Blick genommen: (1) als Transfer des analogen Objekts in ein digitales Objekt, (2) als Transformation des Inhalts in ein maschinenlesbares Format, das inhärente bzw. implizite Strukturen und Semantik expliziert, (3) als Methodeninventar, das vom hermeneutischen Annotieren bis zu KI-Verfahren reichen kann. Dabei werden Bestände nicht nur medial und als Bestand einer digitalen Bibliothek „neuproduziert“, sondern es stellen sich Fragen nach einer digitalen Epistemologie der Geistes- und Kulturwissenschaften, die gemeinsam erforscht werden müssen.

Schlüsselwörter: Digital Humanities; Kulturgutdigitalisierung; digitale Epistemologie

Claudia Fabian: Transfer und Transformation Alte Bücher – lebendige Daten – ein Vierteljahrhundert CERL

In: BIBLIOTHEK 45 (2021) Nr. 2, S. 262–268

Zusammenfassung: Alte Bücher – das schriftliche kulturelle Erbe – haben bis heute überlebt und wirken. Sie haben Transfer und Transformation als Objekte erlebt und in vielerlei Hinsicht dank ihrer vielfältigen Inhalte ermöglicht. Einen epochalen Wandel erlaubte ihnen das digitale Zeitalter. Alte, ortsfeste Bestandskataloge werden zu Datenbanken, Originale werden digitalisiert. Es entstehen Daten in Datenstrukturen, die sich ihrerseits wandeln, entwickeln und vernetzen, lebendige Daten also. Das Consortium of European Research Libraries ist als Gemeinschaft in diesem Zeitenwechsel entstanden. Es widmet sich jenen Herausforderungen des kulturellen Erbes, die durch Öffnung und Vernetzung der Daten, vor allem aber der

bestandshaltenden Institutionen und interessierten Forschung den alten Büchern zeitgemäße Wirkung verleihen, Transfer und Transformation in diesem sehr speziellen Bereich ermöglichen und begleiten.

Schlüsselwörter: Consortium of European Research Libraries; Alte Drucke; Handschriften; Digitalisierung; Daten; Metadaten

Andreas Degkwitz: Fordern und Fördern – Verbände als Akteure der digitalen Transformation

In: BIBLIOTHEK 45 (2021) Nr. 2, S. 269–272

Zusammenfassung: Die Mission Öffentlicher und wissenschaftlicher Bibliotheken beruht auf Teilhabe an Informationen und Medien, an Kompetenzentwicklung und Qualifizierung sowie an Diskursen in Bildung, Gesellschaft, Kultur und Wissenschaft. Im Zuge tiefgreifender, gesellschaftlicher Umbrüche, zu denen auch der digitale Wandel gehört, ist Teilhabe von zentraler Bedeutung, die auf den Werten unserer demokratischen Gesellschaft beruht. Bibliothekarische Verbände machen sich diese Mission zunehmend zu Eigen und tragen in ihrer politischen Kommunikation wie durch Förderung ihrer Mitglieder zur Sichtbarkeit dieser Mission bei. So entwickeln sich aus Verbänden Communities, in denen zunehmend das Engagement der einzelnen Mitglieder gefordert wird. Die gemeinsame Mission stärkt Verbände und Mitglieder und verleiht den gemeinsamen Zielen ihren gesellschaftlichen Stellenwert.

Schlüsselwörter: Communities; Digitalisierung; Bibliotheksverbände; digitale Transformation

Wolfram Horstmann: Forschungsdaten und Bibliotheken – Gedankenexperimente zur Covidpandemie und Einschätzungen

In: BIBLIOTHEK 45 (2021) Nr. 2, S. 273–279

Zusammenfassung: Was wäre wenn eine erneute Covidpandemie im Jahre 2070 zeigen würde, dass eine schnelle Eindämmung deshalb nicht möglich ist, weil die Forschungsdaten aus den Jahren um 2020 nicht nachhaltig gespeichert wurden. Ausgehend von dieser Frage werden Einschätzungen zur Rolle von Bibliotheken für Forschungsdaten entwickelt. Grundsätzlich wird geschlossen, dass Bibliotheken eine besondere Chance haben, einen wichtigen Anteil an der Bewältigung der Herausforderungen im Kontext von Forschungsdaten zu tragen und damit eine neue Identität der Bibliothek zu prägen.

Schlüsselwörter: Forschungsdaten; Bibliothek; Covid; Infrastruktur; Wissenschaftspraxis

Elmar Mittler: Transfer und Transformation. Schlaglichter auf die Entwicklung der Bibliotheken in den letzten 50 Jahren und auf ihre Zukunft

In: BIBLIOTHEK 45 (2021) Nr. 2, S. 280–292

Zusammenfassung: Es werden wichtige Etappen der Bibliotheksentwicklung der letzten 50 Jahre angesprochen. Am Anfang stehen die Bibliothekspläne der 70er- und 80er-Jahre, die Grundlagen oder Forderungskataloge für den Ausbau und die Reorganisation des Bibliothekswesens waren und nach der Wiedervereinigung die schnelle Integration der Bibliotheken in den neuen Ländern befördert haben. Die Ausstellung Bibliotheca Palatina 1986 mit ihrem überwältigenden Publikumserfolg war Ausgangspunkt der Wiedergewinnung der ehemals Heidelberger Bibliothekschatze durch Mikroverfilmung, Digitalisierung und Forschung. Die EDV-Entwicklung führte zunächst zur gläsernen Bibliothek in weltweiter Vernetzung. Inzwischen ist eine Metamorphose der Bibliotheken im Gang, die ihre Bestände virtuell grenzenlos zur Verfügung stellen können und in ihren Gebäuden neben Informationsmedien aller Art auch Raum für den Wissenserwerb durch aktives, oft kollaboratives Gestalten anbieten. So werden die Bibliotheken – unterstützt durch funktionale und oft auch faszinierende Architektur – immer mehr von den Bibliothekarsbibliotheken der Vergangenheit zu den Nutzerbibliotheken von morgen.

Schlüsselwörter: Bibliotheksplanung; Bibliotheca Palatina; Bibliotheksarchitektur; Bibliotheksautomatisierung; Nutzerbibliothek

Najko Jahn, Anne Hobert und Nick Haupka: Entwicklung und Typologie des Datendienstes Unpaywall

In: BIBLIOTHEK 45 (2021) Nr. 2, S. 293–303

Zusammenfassung: Analysen im Bereich des Open-Access-Publizierens haben sich mit der Verfügbarkeit großer vernetzter Datensammlungen wie Unpaywall bedeutend vereinfacht. Der Artikel untersucht die Entwicklung des Datenbestands und der -struktur seit 2018. Eine Vollerhebung der Zeitschriftenartikel des Zeitraums 2008–2018 zeigt, dass der OA-Anteil kontinuierlich wächst. Allerdings variiert die OA-Kategorisierung, was methodische Fragen beim Publikationsmonitoring und in der bibliometrischen Forschung aufwirft.

Schlüsselwörter: Open Access; Unpaywall; Publikationsmonitoring; Datenanalyse; Big Scholarly Data

Beat Mattmann und Noah Regenass: Eine neue Form der Recherche in Bibliotheken. „Suchschlitz“ contra Exploration – Reduktion statt Orientierung?

In: BIBLIOTHEK 45 (2021) Nr. 2, S. 304–316

Zusammenfassung: Suchportale von Bibliotheken haben im Laufe der Zeit immer stärker eine Reduktion auf einfachste Suchmöglichkeiten im Stile von Google erfahren. Das kommt zwar den Gewohnheiten der Nutzer:innen entgegen, schränkt aber die Möglichkeiten einer fundierten Recherche ein. Abhilfe schaffen explorative Suchinstrumente. Damit diese ökonomisch und bedarfsgerecht realisiert werden können, braucht es eine hohe Datenqualität und einen standardisierten Werkzeugkasten zur Umsetzung von Rechercheoberflächen. Anstelle eines Ausbaus der Funktionen von Suchportalen empfiehlt sich daher eine Ausrichtung und Individualisierung zusätzlicher Recherchertools auf konkrete Anwendungskontexte und Nutzertypen.

Schlüsselwörter: Smart City; explorative Suche; Visualisierung; Bibliothekskatalog; Suchportal; Discovery System

Michael Katzmayer und Thomas Seyffertitz: Produktion sowie Nutzung von Forschungsdaten und das Datenmanagement Forschender: eine empirische Analyse

In: BIBLIOTHEK 45 (2021) Nr. 2, S. 317–332

Zusammenfassung: Hochschulbibliotheken oder andere forschungsunterstützende Serviceabteilungen, die sich mit Forschungsdatenmanagement befassen, verfügen häufig nicht über umfassende Informationen darüber, welche Arten von Forschungsdaten an der jeweiligen Hochschule gesammelt, verwendet, produziert und verbreitet werden. Ein umfassender Überblick über die Forschungsdatenlandschaft ist Voraussetzung für die strategische Planung und Entwicklung geeigneter, lokal angepasster Serviceleistungen. Diese Fallstudie beschreibt die Erhebung der Produktion und Verwendung von Forschungsdaten an der Wirtschaftsuniversität Wien (WU) und darauf aufbauend die Etablierung und Koordination des Forschungsdatenmanagements durch die Universitätsbibliothek. Die Studie führte einerseits zu interessanten und für die Serviceentwicklung relevanten Ergebnissen. Andererseits wurde die hierbei verwendete Herangehensweise in ein Vorgehensmodell überführt, das auch an anderen wissenschaftlichen Einrichtungen anwendbar erscheint.

Schlüsselwörter: Forschungsdatenmanagement; Universität; Erhebung; Universitätsbibliothek

Bernhard Tuider: Plansprachen und Sprachplanung. Zum Stand interlinguistischer Forschungen

In: BIBLIOTHEK 45 (2021) Nr. 2, S. 333–339

Zusammenfassung: Dieser Beitrag berichtet über das Symposium „Planned Languages and Language Planning“, das die Österreichische Nationalbibliothek am 24. und 25. Oktober 2019 organisierte. Der Bericht zu den sechzehn Vorträgen gibt einen Überblick über aktuelle Forschungsthemen auf dem Gebiet der Interlinguistik.

Schlüsselwörter: Österreichische Nationalbibliothek; Fachbibliothek; Esperanto; Plansprachen; Interlinguistik

Andreas Ledl: Evidence-based Human and Social Sciences: Forschungsunterstützung durch systematische Literaturrecherche in den Human- und Sozialwissenschaften

In: BIBLIOTHEK 45 (2021) Nr. 2, S. 340–350

Zusammenfassung: Dieser Artikel möchte für die wachsende Bedeutung von systematischen Übersichtsarbeiten in den Human- und Sozialwissenschaften und die diversen Möglichkeiten der Unterstützung solcher Studien von bibliothekarischer Seite sensibilisieren. Er schildert die Entwicklung systematischer Übersichtsarbeiten in den letzten zehn Jahren, analysiert, welche Rollen dabei Fachreferent*innen bzw. Information Specialists zufallen können und gibt Empfehlungen, welchen konkreten Beitrag die Berufsgruppe der wissenschaftlichen Bibliothekar*innen für solche Forschungsprojekte leisten kann.

Schlüsselwörter: Systematic Review; Meta-Analyse; Humanwissenschaften; Sozialwissenschaften; Forschungsunterstützung

Silvia Czerwinski und Tatyana Tasche: Aufbau und Konzeption von Selbstlernkursen zu digitalen Kompetenzen

In: BIBLIOTHEK 45 (2021) Nr. 2, S. 351–356

Zusammenfassung: In einem vierjährigen Projekt hat die Universität Göttingen Online-Kurse entwickelt, die Studierende bei der Entwicklung von digitalen Kompetenzen unterstützen sollen. Die Kurse stehen den Studierenden als Selbstlernmaterialien über das universitäre Lernmanagementsystem Stud.IP/ILIAS zur Verfügung. Für Nichtangehörige der Universität besteht ein freier Zugang über die Plattform OpenILIAS. Da die Kurse unter einer Creative Commons-Lizenz veröffentlicht wurden, können sie in Teilen oder im Ganzen weiterverbreitet, verändert und ergänzt werden.

Schlüsselwörter: Digitale Kompetenzen; E-Learning; OER

Contents Page

This Contents page may be reproduced without charge.

Kristian Jensen: Electronic Legal Deposit in the United Kingdom: Successes and Challenges of Transfer and Transformation

In: BIBLIOTHEK 45 (2021) Nr. 2, S. 202–207

Abstract: The introduction of electronic legal deposit is arguably the greatest transformation which national libraries have undergone in our professional lifetimes. This article argues that many institutions have successfully implemented technical, structural, and cultural transformative change, while there is more to do, and challenges remain. When it comes to transfer however, the ability to give users meaningful access to the legal deposit collections, the picture is rather different: much good work is being done, but the transformative potential of electronic legal deposit has not been realised for our users. The article explores the broader cultural background specifically in the United Kingdom against which the relevant legislation was shaped to understand better what steps could be taken in the future to redress this imbalance.

Keywords: Electronic legal deposit; transfer; transformation; UK

Klaus G. Saur: Wissenschaftliche Verlage – Versuch einer Prognose

[The Academic Publisher – Attempting a Forecast]

In: BIBLIOTHEK 45 (2021) Nr. 2, S. 208–220

Abstract: The emigration of German publishers during the Nazi regime resulted in new academic publishing activities to Britain and the USA. The development of the publishing industry was mainly driven by technical innovation. The invention of phototypesetting in 1955 revolutionised the printing industry. Microfilming and microfiche made the development of new products such as the Deutsche Biographische Archiv, which were followed by CD-ROM and online databases, possible. Open access publications such as Wikipedia were able to cannibalise publishing products like Brockhaus and Pschyrembel. Self-publishing has created additional risks for publishers, since digital printing has reduced the costs for short run editions. Although, this has considerably reduced publisher costs, it has also allowed service providers such as books on demand a chance to replace them. The sales of large academic publishers are also declining if increases via the acquisition of newly bought publishing houses are disregarded. The prognosis for the future is serious. Losses cannot be compensated by innovative products such as e-books and audiobooks or

new services like advanced training courses. Estimated losses of 15 % will endanger many publishers. Only juridical publishing houses will operate at profit.

Keywords: Academic publisher; open access; digital printing; printing on demand

Eva Schlottheuber: Mittelalterliche Bibliotheken und (digitale) Wissensordnung – Zur Aktualität einer alten Forschungsfrage

[Medieval Libraries and (Digital) Ordering of Knowledge – On the Topicality of an Old Research Question]

In: BIBLIOTHEK 45 (2021) Nr. 2, S. 221–229

Abstract: The transformation of knowledge and research in the humanities into the digital space is already well advanced in everyday work. With this transformation, which is taking place as a revolutionary technical revolution, at the same time a new digital knowledge order is developing successively. Culturally, our systems of the ordering of knowledge go back many centuries, far into the Middle Ages and Antiquity. The ordering is fundamental, because only order turns knowledge into knowledge by separating what is worth knowing from what is not. Knowledge orderings are always hierarchizing, which is why they continuously and intensively have been challenged in all times. The ordering of knowledge has to change with new educational systems, new social groups, and just as it changes with newly opened fields of knowledge or new demands within society. This article deals with methodological approaches in reassessing pre-modern religious institutions and book collections as specific knowledge spaces, in order to reflect the long term dynamics and the fundamental differences between the analog and the digital knowledge environment.

Keywords: History of libraries; ordering of knowledge; digital turn; new methodological approaches; medieval libraries

Thomas A. Schmitz: Warum gibt es Literatur? Griechische Bibliotheken, römische Leser und die Entwicklung einer literarischen Kultur

[Why Does Literature Exist? Greek Libraries, Roman Readers, and the Emergence of Literate Culture in Rome]

In: BIBLIOTHEK 45 (2021) Nr. 2, S. 230–238

Abstract: The emergence of a literate culture and the foundation of libraries since the 3rd century BC played a prominent part in establishing a literary tradition. This tradition entered Roman culture in the form of books and libraries. This had repercussions for Roman ideas about

authors and readers; they remain important for our own expectations about literature.

Keywords: Greece; Rome; Hellenistic; literate culture; tradition; author

Barbara Mittler: Vokabularien für eine globale Bibliothek – Von Transfer, Transformation und Transkulturalität
[Vocabularies for a Global Library-Transfer, Transformation, and Transculturality]

In: BIBLIOTHEK 45 (2021) Nr. 2, S. 239–248

Abstract: Already half a century ago, Michel Foucault in his *Order of Things* pointed to the arbitrary might of systems of classification and order. This essay proposes a new dialogical format for the conception of a global library that is thought in conjunction with what may appear to be “marginal” in one system of order but “central” in another. This global library as a “shared” and no longer “hierarchized” world heritage presupposes a new language, new vocabularies that are not only diachronic but also diatopic in nature, and thus always already viewed from a trans-cultural perspective which allows the transformative power of cultural transfer to be used constructively and creatively.

Keywords: Transcultural comparison; global library; world literatures

Michael Seadle: Transfer and Transformation: Leadership in a Time of Change

In: BIBLIOTHEK 45 (2021) Nr. 2, S. 249–254

Abstract: This article addresses three interrelated themes: the emergence of digital libraries and the digital presence in physical libraries, the internationalization of the intellectual as well as organizational aspects of library work, and Elmar Mittler’s contributions toward making both happen.

Keywords: Digitization; internationalization; transformation

Andrea Rapp: Digitalisierung – Chancen für Überlieferung und geistes- und kulturwissenschaftliche Forschung
[Digitisation: Opportunities for Tradition and Research in the Humanities and Cultural Studies]

In: BIBLIOTHEK 45 (2021) Nr. 2, S. 255–261

Abstract: Libraries are the most important physical infrastructures in the humanities and cultural studies. At the same time, libraries are the early adopters of digital technologies, since the 1960s in the area of cataloguing and increasingly since the 1990s in the area of collections. The transitions between infrastructure and research have always been fluid or integrative. The possibilities of research in the humanities and cultural studies are determined by

the nature and availability of their objects, so the transformation of analogue holdings into the digital is already part of the research process.

We look at digitality from several perspectives: (1) as a transfer of the analogue object into a digital object, (2) as a transformation of the content into a machine-readable format that explicates inherent or implicit structures and semantics, (3) as an inventory of methods ranging from hermeneutic annotation to AI procedures. In the process, collections are not only “restaged” medially as the inventory of a digital library, but questions arise about a digital epistemology of the humanities and cultural studies that must be explored together.

Keywords: Digital Humanities; cultural heritage; digital epistemologies

Claudia Fabian: Transfer und Transformation Alte Bücher – lebendige Daten – ein Vierteljahrhundert CERL

[Early Books – Living Data: A Quarter of a Century with CERL]

In: BIBLIOTHEK 45 (2021) Nr. 2, S. 262–268

Abstract: Early books – the written cultural heritage – have survived and continued to be important today. As physical objects they have experienced transfer and transformation which has been triggered in many ways through their rich and diverse content. The digital age has heralded a fundamental transformation: traditional, collection-based catalogues have become databases and the books are digitised. Data are created in data structures which in turn change, develop, and network as living data. The Consortium of European Research Libraries was founded in the early years of digital transformation. It is dedicated at a European level to the challenges and opportunities for cultural heritage and for making best use of the opening up and networking of data. It enables the co-operation of heritage institutions and researchers by increasing the contemporary value of cultural heritage today, and promoting transfer and transformation in this very special field.

Keywords: Consortium of European Research Libraries; early printed books; manuscripts; digitization; data; meta-data

Andreas Degkwitz: Fordern und Fördern – Verbände als Akteure der digitalen Transformation

[Challenging and Supporting – Associations as Players in the Digital Transformation]

In: BIBLIOTHEK 45 (2021) Nr. 2, S. 269–272

Abstract: The mission of public and academic libraries is based on participation in information and media, in skilling competences and qualification, and on discourses in

education, society, culture, and science. In the course of profound social upheavals, including the digital transformation, participation is essential and it is based on the values of our democratic society. Library associations adopt this mission increasingly and contribute to its visibility in their political communication as well as by promoting their members. In this way, associations develop into communities in which the commitment of individual members is required increasingly. The common mission strengthens associations and members, and bestow the common goals their social status.

Keywords: Communities; digitisation; library associations; digital transformation

Wolfram Horstmann: Forschungsdaten und Bibliotheken – Gedankenexperimente zur Covidpandemie und Einschätzungen

[Research Data and Libraries-A Thought Experiment on the Covid Pandemic and Considerations]

In: BIBLIOTHEK 45 (2021) Nr. 2, S. 273–279

Abstract: What if a new Covid pandemic in 2070 showed that rapid containment is not possible because today's research data from the years around 2020 were not sustainably preserved. Based on this question, considerations of the role of libraries for research data will be developed. It is concluded that libraries have a chance to play an important part in overcoming the challenges in the context of research data and thus to shape a new identity for the library.

Keywords: Research data; library; Covid; infrastructure; scientific conduct

Elmar Mittler: Transfer und Transformation. Schlaglichter auf die Entwicklung der Bibliotheken in den letzten 50 Jahren und auf ihre Zukunft

[Transfer and Transformation. Hotspots of the Development of the Libraries in the Last 50 Years and Their Future]

In: BIBLIOTHEK 45 (2021) Nr. 2, S. 280–292

Abstract: The main milestones of library development of the last 50 years are on the focus. Library plans of the 70es and 80es are the basic concepts and checklists for development and reorganisation of libraries and alleviated the integration of the libraries in the new states after the reunion. The exhibition „Bibliotheca Palatina“ 1986 was the overwhelming starting event for regaining the lost former Heidelbergian book treasures via microfilming, digitisation, and research. The development of the automation brought first the transparent library with worldwide connections. Nowadays, the libraries are in metamorphoses: on the one hand they deliver virtually their holdings boundless; on the other they provide information media

of every kind of opportunities for the acquirement of knowledge via active and often collaborative design in addition. Supported by functional and often fascinating buildings libraries are becoming more and more user driven instead of librarian driven.

Keywords: Library planning; Bibliotheca Palatina; library architecture; library automation; user driven library

Najko Jahn, Anne Hobert and Nick Haupka: Entwicklung und Typologie des Datendienstes Unpaywall

[Development and Typology of the Data Service Unpaywall]

In: BIBLIOTHEK 45 (2021) Nr. 2, S. 293–303

Abstract: Analyses in the field of open access publishing have become significantly easier with the availability of large connected data collections such as Unpaywall. The article examines the development of the database and its structure since 2018. A full survey of journal articles from the period 2008–2018 shows that the OA share is growing continuously. However, the OA categorisation varies, which raises methodological questions in publication monitoring and bibliometric research.

Keywords: Open access; Unpaywall; open access monitoring; data analysis; big scholarly data

Beat Mattmann and Noah Regenass: Eine neue Form der Recherche in Bibliotheken. „Suchschlitz“ contra

Exploration – Reduktion statt Orientierung?

[A New Form of Retrieval in Libraries. “Search Slot” versus Exploration – Reduction instead of Orientation?]

In: BIBLIOTHEK 45 (2021) Nr. 2, S. 304–316

Abstract: Over the course of time, library search portals have increasingly been reduced to the simplest search options in the style of Google. Although this accommodates the habits of users, it limits the possibilities for in-depth research. Explorative search tools provide a remedy. In order to realise these economically and in line with needs, high data quality and a standardised toolbox for the implementation of search interfaces are required. Instead of expanding the functions of search portals, it is therefore advisable to focus and individualise additional research tools on concrete application contexts and user types.

Keywords: Library catalogue; search engine; smart city; explorative search; visualisation; discovery system

Michael Katzmayr and Thomas Seyffertitz: Produktion sowie Nutzung von Forschungsdaten und das Datenmanagement Forschender: eine empirische Analyse [Production and Use of Research Data and Researchers' Data Management: An Empirical Analysis]

In: BIBLIOTHEK 45 (2021) Nr. 2, S. 317–332

Abstract: University libraries or other service departments involved in research data management often do not have comprehensive information about what types of research data are collected, used, produced, and disseminated within the institution concerned. A comprehensive overview of the research data landscape is a prerequisite for the strategic planning and development of suitable, locally adapted services. This case study describes the survey of the production and use of research data at the Vienna University of Economics and Business (WU) and, based on this, the establishment and coordination of research data management by the university library. On the one hand, the study led to interesting results relevant to service development. On the other hand, the approach used here was converted into a procedural model that also appears to be applicable to other academic institutions

Keywords: Research data management; university; empirical analysis; university library

Bernhard Tuider: Plansprachen und Sprachplanung. Zum Stand interlinguistischer Forschungen [Planned Languages and Language Planning. On Interlinguistic Research]

In: BIBLIOTHEK 45 (2021) Nr. 2, S. 333–339

Abstract: The paper reports on the symposium “Planned Languages and Language Planning” organized by the Austrian National Library on the 24th and 25th of October 2019. The report on the sixteen presentations gives an overview of current subjects in interlinguistic research.

Keywords: Austrian National Library; specialised library; Esperanto; planned languages; interlinguistics

Andreas Ledl: Evidence-based Human and Social Sciences: Forschungsunterstützung durch systematische Literaturrecherche in den Human- und Sozialwissenschaften

[Evidence-based Human and Social Sciences: Research Support through Systematic Literature Research in the Human and Social Sciences]

In: BIBLIOTHEK 45 (2021) Nr. 2, S. 340–350

Abstract: This article aims to raise awareness of the growing importance of systematic reviews in the human and social sciences and the various ways in which libraries can support such studies. It describes the development of Systematic Reviews over the last ten years, analyses which roles can be played by subject librarians and information specialists and gives recommendations on the concrete contribution that the professional group of academic librarians can make to such research projects.

Keywords: Systematic review; meta-analysis; human science; social science; research support

Silvia Czerwinski and Tatyana Tasche: Aufbau und Konzeption von Selbstlernkursen zu digitalen Kompetenzen [Conception and Design of Online Courses on Digital Skills]

In: BIBLIOTHEK 45 (2021) Nr. 2, S. 351–356

Abstract: In a four-year project, the University of Göttingen has developed online courses to support students in developing digital skills. The courses are available to students as self-study materials via the university's learning management system Stud.IP/ILIAS. Non-members of the university have free access via the platform OpenILIAS. As the courses are published under a Creative Commons licence, they can be redistributed, modified, and supplemented in part or in whole.

Keywords: Digital skills; e-learning; OER